

Beratungsfolge	Sitzung am	Status	Zuständigkeit
Ausschuss für Umwelt und Verkehr	05.07.2022	öffentlich	Beschlussfassung

## On-demand Verkehre - Weiterentwicklung

### I. Beschlussantrag

Der Ausschuss für Umwelt und Verkehr beauftragt die Verwaltung,

1. zum Fahrplanwechsel im Dezember 2023 ein on-demand-System im Raum Geislingen einzuführen, welches das dort bestehende klassische Rufbus-System ersetzen wird und zudem als „Klinik-Shuttle“ die Anbindung des Raumes an den Klinikstandort am Eichert gem. den Rahmenbedingungen nach Ziff. II 2. sichert,
2. das Fahrplanangebot mit dem zuständigen Busunternehmen auf der Linie 902 zwischen Göppingen ZOB und der Klinik am Eichert ab dem regulären Fahrplanwechsel bereits zum Fahrplanwechsel im Dezember 2022 wie folgt auszubauen:

Verdichtung des bestehenden Halbstundentakts in der Hauptverkehrszeit (HVZ) von Montag bis Freitag zu einem 15 Minuten-Takt

- a. Verdichtung an Samstagen ganztägig zu einem Halbstundentakt
  - b. Verdichtung an Sonn-/Feiertagen mit erweiterten Betriebszeiten im (Halb-)Stundentakt
3. das Fahrplanangebot mit dem zuständigen Busunternehmen auf den Göppinger Stadtbuslinien 901, 903 und 905 analog zu den Erweiterungen auf der Buslinie 902 auszubauen, sodass komfortable durchgängige Reiseketten entstehen und die Fahrzeuge ohne lange Standzeiten wirtschaftlich optimiert eingesetzt werden können

### II. Sach- und Rechtslage, Begründung

#### 1. Ausgangslage

Mit Vorlage 2022/039 hat der Ausschuss für Umwelt und Verkehr am 29.03.2022 die Verwaltung damit beauftragt,

- ☒ das bestehende Rufbussystem mit den notwendigen Fahrplananpassungen zum Jahresfahrplan 2022/23 neu auszuschreiben. Dabei ist die Option zur Verlängerung um ein weiteres Jahr zu berücksichtigen.
- ☒ ein überarbeitetes Konzept für die bestehende Klinik-Linie 902 mit dem Ziel zu erstellen, die Anbindung an die Klinik am Eichert in Bezug auf die Umsteigesituation zum MEX-Takt zu verbessern und dieses noch vor der Sommerpause dem UVA erneut vorzulegen. Dabei sind insbesondere die kritischen Zeiten für Schichtwechsel und Besucherströme zu beachten.
- ☒ die vorliegenden Varianten für die Einrichtung des On-demand Verkehrs mit besonderem Blick auf die verbesserte Klinik-Anbindung weiterzuentwickeln und für die Ausschreibung frühestens zum Fahrplanwechsel 2023/24 vorzubereiten.

Die Einrichtung neuer Direktbuslinien zur Klinik, die im regulären Betrieb erfolgen, wurden aus Kostengründen bereits ausgeschieden.

Die Verwaltung hat inzwischen die notwendige Neuvergabe für das bestehende Rufbussystem ab Dezember 2022 in die Wege geleitet. Dieses kann erst konkretisiert werden, wenn die neuen Linienfahrpläne feststehen.

## *2. Modell eines on-demand Verkehrs im Landkreis Göppingen*

Mit dem Ergebnis der Ausschusssitzung am 29.03.2022 hat die Verwaltung gemeinsam mit dem Verkehrs- und Tarifverbund Stuttgart am Konzept weitergearbeitet.

Aufgrund der hohen Einrichtungs- und Betriebskosten eines on-demand Verkehrs wurde die Idee weiterverfolgt, mit einem kleineren, räumlich begrenzten System zu beginnen und dieses kontinuierlich auszubauen, sofern es die Nutzerzahlen ermöglichen.

Im Wesentlichen sieht der neue Vorschlag vor, dass das heutige klassisch fahrplangebundene Rufbus-System in den Bereichen Ebersbach, Schurwald und Mittleres Filstal (vgl. Anlage 1) beibehalten und zunächst im Bereich Geislingen das neue on-demand-System eingerichtet werden soll.

Das neue on-demand-System würde im Bereich Geislingen (vgl. Anlage 1, violetter Bereich) mit den vorgesehenen Bedienzeiten unter der Maßgabe eingerichtet, dass es *nicht* in Anspruch genommen werden kann, wenn in einem bestimmten zu definierenden Zeitfenster ein vorhandener Linienbus verkehrt. Dies bedeutet in der Konsequenz, dass auch ein Zubringerverkehr zu Umstiegspunkten nach Bad Ditzenbach oder Gosbach auf den regelmäßigen Linienverkehr möglich sein muss. Dadurch kann eine Kanibalisierung des Linienverkehrs zugunsten des on-demand-Systems weitestgehend ausgeschlossen werden kann. Andernfalls würden die Kosten deutlich steigen.

Zudem sieht der Vorschlag vor, dass für alle Gemeinden, welche für die Fahrt nach Göppingen zur Klinik am Eichert ein Ticket der Zone 7 benötigen (Wiesensteig, Mühlhausen i.T., Gruibingen, Bad Ditzenbach, Drackenstein, Hohenstadt, Deggingen, Bad Überkingen, Geislingen/Steige, Gingen/Fils, Kuchen/Fils, Böhmenkirch sowie Lauterstein), ein Klinik-Shuttle eingerichtet wird. Dieses Shuttle wird von den Fahrzeugen des on-demand-Systems im Bereich Geislingen bedient und verkehrt ohne Einschränkungen bei der Buchbarkeit während den vorgesehenen Bedienzeiten je nach Verfügbarkeit ohne Tarifzuschlag zur Klinik am Eichert in Göppingen.

In jedem Fall wäre zum Umsetzungszeitpunkt im Dezember 2023 ein Wechsel der Software zwingend notwendig, um im gesamten VVS einheitliche Standards anbieten zu können. Die Software, die im VVS eingesetzt wird, muss bis dahin sowohl die klassischen Rufbusverkehre als auch on-demand sowie Flächenverkehre abbilden können. Diese Kosten sind nicht ausschließlich durch den Landkreis Göppingen zu tragen. Auch vergaberechtlich gibt es noch offene Punkte.

Im Vorfeld der Ausarbeitung des vorliegenden Konzepts wurde die zu erwartende Nachfrage bei Patient:innen, Besucher:innen und Beschäftigten erörtert. Entsprechend wurden die erweiterten Fahrpläne im Bestand feinjustiert. Mit dem Klinik-Shuttle wird ein ergänzendes Direktangebot für einen Teilraum geschaffen, das auf die formulierten Rahmenbedingungen ebenfalls Bezug nimmt.

Aufgrund der gleichwohl ungewissen Nachfrage schlägt die Verwaltung in Abstimmung mit dem VVS vor, dass das on-demand-System Geislingen/Klinik-Shuttle zunächst mit (nur) vier Fahrzeugen an den Start gehen sollte. Sollte diese Kapazität wider Erwarten nicht ausreichen, muss ggf. kurzfristig nachgesteuert werden.

Sollte die Nachfrage im Startgebiet die Erwartungen nicht erfüllen, die Fahrzeuge nur schwach gebucht werden, könnte das Bediengebiet auch kurzfristig ausgeweitet werden.

### *3. Ausbau des Fahrplanangebots im Stadtgebiet Göppingen*

Um den Standort der Klinik am Eichert möglichst optimal an die Züge der Filstalbahn (MEX-Linie 16) anzubinden, sieht das Konzept vor, das Fahrplanangebot auf den Linien 901, 902, 903 und 905 auszubauen.

Hierfür soll der Fahrplan der Linie 902 (Göppingen ZOB – Klinik am Eichert) ab dem regulären Fahrplanwechsel im Dezember 2022 in der Hauptverkehrszeit (HVZ) von Montag bis Freitag zu einem 15 Minuten-Takt, an Samstagen ganztägig zu einem Halbstundentakt sowie an Sonn-/Feiertagen mit erweiterten Betriebszeiten im Stundentakt bzw. einem Halbstundentakt zwischen etwa 10 und 19 Uhr ausgebaut werden.

Mit diesen Fahrzeiten können in der Hauptverkehrszeit alle Züge der Filstalbahn mit komfortablen Umstiegszeiten zur Citybuslinie 902 ab- und angebunden werden.

Damit wird die Anbindung der Klinik am Eichert vor allem an den Raum Geislingen deutlich verbessert, weil die schnellen Züge der Linie RE 5 zur Buslinie 902 besser verknüpft werden können. Zudem können gleichzeitig mehr Buslinien am Göppingen ZOB angebunden werden.

Um nicht nur die Anbindung von der Schiene, sondern dem gesamten Stadtgebiet Göppingen an den Klinikstandort zu verbessern, schlagen wir vor, auch das Fahrplanangebot auf den Linien 901 (Göppingen ZOB – Stauferpark), 903 (Göppingen ZOB Galgenberg) sowie 905 (Göppingen ZOB – Reusch) auszubauen.

Damit können des Weiteren deutlich wirtschaftliche Reiseketten sowie geringere Standzeiten der Fahrzeuge am ZOB umgesetzt werden. Im Einzelnen würde dies zu folgenden zusätzlichen Fahrten, vor allem zu Tagesrandlagen und am Wochenende, führen:

Linie/Anzahl an Fahrten	Mo-Fr	Sa	So-/Fe
901	+4	+6	+2
902	+29	+17	+17
903	+1	+16	+14
905	+/- 0	+3	+9

Zusammengefasst würde dies insgesamt rd. 60.000 Mehrkilometer p.a. bedeuten. Abhängig vom dann geltenden Vergütungssatz je Kilometer (Index-Anpassung) ist nach dem gültigen Verkehrsvertrag über Zusatzleistungen mit etwa 160.000 € Mehraufwand p.a. zu kalkulieren. Über diesen Kostensatz gibt es aktuell noch keine abschließende Einigung mit dem Bündelbetreiber.

Mit den genannten Verbesserungen könnte der Standort der Klinik am Eichert für viele Bürger:innen, Patienten und Besucher, deutlich attraktiver an den öffentlichen Personennahverkehr angebunden werden. Der Nutzen besteht somit für den gesamten Landkreis im Zulauf auf den ZOB Göppingen.

Aufgrund der langen Vorlaufzeiten für die Vergabe der Leistungen ist eine Entscheidung vor der Sommerpause erforderlich um die Einrichtung der vorgeschlagenen Verbesserungen im Bestandsnetz (Dezember 2022) und die Einrichtung des on-demand-Verkehrs im Raum Geislingen (Dezember 2023) umsetzen zu können.

### **III. Handlungsalternative**

Einerseits die Einrichtung eines on-demand-Systems im gesamten Landkreis Göppingen. Zu prüfen wäre des Weiteren der Zuschnitt des Bedienegebiets des geplanten Klinik-Shuttles über den Geislinger Raum hinaus. Die Verwaltung empfiehlt, zunächst wie unter II. ausgeführt zu verfahren und auf den Erfahrungen eines ersten Betriebsjahres aufzubauen. Nach einer Evaluation ist die Ausweitung neu zu bewerten.

Andererseits keine Einrichtung eines on-demand-Systems sowie eines Klinik-Shuttles im Raum Geislingen sowie kein Ausbau des Fahrplanangebots im Raum Göppingen im Zulauf auf die Klinik am Eichert.

#### **IV. Finanzielle Auswirkungen / Folgekosten**

Bei Umsetzung des Beschlussvorschlags Ziff. 1 bleiben bereits vorhandene Kosten für das Rufbussystem in den Räumen Ebersbach, Schurwald sowie Mittleres Filstal in Höhe von rd. 150.000 € p.a. bestehen (PSK 5470010000 43170010). Diese können jedoch aufgrund neuer Tarifabschlüsse sowie den derzeitigen hohen Treibstoffkosten nach der Neuvergabe noch (deutlich) steigen. In wieweit die Diesel-Thematik bei der Ausschreibung relevant sein wird, ist derzeit schwer abzuschätzen.

Neu hinzu kommen kalkulierte Kosten für das on-demand-System im Raum Geislingen sowie das Klinik-Shuttle ab Dezember 2023 in Höhe von rd. 480.000 € p.a. Hierbei sind jedoch lediglich drei Fahrzeuge im Regelbetrieb vorgesehen. Im Gegenzug können rd. 135.000 € p.a. durch den Wegfall des Rufbusbetriebs in diesem Raum wegfallen. Damit würde der Mehraufwand bei rd. 345.000 € p.a. liegen.

Für den Ausbau der Linien 902 (Klinik-Linie) sowie der Linien 901, 903 und 905 fallen zusätzliche jährliche Kosten in Höhe von rd. 160.000 € an. Diese fallen bereits ab dem Haushaltsjahr 2023, wenn die Taktverdichtungen vorgezogen zum Fahrplanwechsel im Dezember 2022 umgesetzt werden.

Der Gesamtaufwand für beide Maßnahmen beträgt somit rd. 505.000 € und kommt in vollem Umfang ab 2024 zum Tragen.

Die Kämmerei weist an dieser Stelle wiederholt deutlich darauf hin, dass diese Leistungen weitere Freiwilligkeitsleistungen darstellen und bisher in den Haushaltsplanungen 2023 ff. noch nicht berücksichtigt ist. Das Amt für Mobilität sieht jedoch keinerlei Spielraum für Einsparungen an anderer Stelle. Die Mehrkosten können daher nicht im Budget finanziert werden.

Mit Blick auf die finanzielle Situation des Landkreises Göppingen und die Übernahme einer weiteren freiwilligen Leistung, ist grundsätzlich eine Priorisierung hinsichtlich der Bedarfe und Maßnahmen durchzuführen. Eine Ausweitung von Freiwilligkeitsleistungen steht im Widerspruch zu den Grundaussagen des Finanzkonzeptes 2030 und bedingt, dass weitere Mittel gebunden werden, die im Rahmen der strategischen Ausrichtung der Kreisfinanzen nicht mehr für Gegensteuerungsmaßnahmen zur Verfügung stehen. Um das Angebot zu sichern, müssen die erforderlichen Haushaltsmittel in den nächsten Jahren zuverlässig zur Verfügung gestellt werden.

Die Kämmerei schlägt eine Befristung inkl. anschließender Evaluation vor. Zu sehen ist, dass für die Umstellung Rufbus auf on-demand ein hoher technischer und personeller Aufwand im Amt für Mobilität zu leisten ist. Die Erarbeitung des

Konzepts erfolgte auf ausdrücklichen Wunsch des Gremiums und der Raumschaft Geislingen/Oberes Filstal. Daher sollte dieses neue Angebot nach Auffassung des Fachamtes eine mittel- und langfristige Perspektive erhalten. Das Angebot wird in der Wirksamkeit beobachtet. Je nach Entwicklung wird nachgesteuert oder auch die Angebotsmöglichkeiten innerhalb des finanziellen Rahmens weiterentwickelt. Generell ist zu sehen, dass neue ÖPNV-Angebote im Minimum zwei Jahre am Markt sein müssen, um Rückschlüsse auf Qualität und Nachfrage ziehen zu können.

**V. Zukunftsleitbild/Verwaltungsleitbild - Von den genannten Zielen sind berührt:**

Zukunfts- und Verwaltungsleitbild	Übereinstimmung/Konflikt				
	1 = Übereinstimmung, 5 = keine Übereinstimmung				
	1	2	3	4	5
Zukunft der Mobilität	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Zukunft der Klimasituation	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Zukunft des Gesundheitswesens und des Tourismus	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Zukunft des sozialen Zusammenlebens	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Themen des Verwaltungsleitbildes nicht berührt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

gez.  
Edgar Wolff  
Landrat